

## Presseinformation

»Witzig, direkt und mit gutem Grund wütend. Dieses Buch wird Sie zum Lachen bringen – und dann werden Sie das Patriarchat zerstören wollen.«

Red magazine, UK

Alix Kates Shulman

# Erfahrungen eines schönen Mädchens

- Roman -



Alix Kates Shulman zählt zu den bedeutendsten Stimmen und Aktivistinnen der amerikanischen Frauenbewegung. Ihr bekanntestes Werk **Erfahrungen eines schönen Mädchens** verkaufte sich seit 1972 in den USA mehr als eine Million Mal. Darin verhandelt die Autorin zuvor tabuisierte Themen wie Abtreibung, Vergewaltigung in der Ehe und die Doppelmoral in Bezug auf Sexualität – und brachte diese erstmals ins öffentliche Gespräch. Die deutsche Erstausgabe dieses revolutionären und richtungsweisenden Romans erscheint nun im Arche Literatur Verlag.

Erzählt wird die Geschichte der jungen Sasha Davis, die in den 50er und 60er Jahren in der amerikanischen Provinz aufwächst. Obwohl sie alles hat, was sie sich wünscht – Schönheit, Scharfsinn, einen beliebten Freund und den Titel der Ballkönigin –, bricht Sasha früh aus dem Elternhaus aus und geht nach New York. Ihre Wege führen sie nach Deutschland, Spanien, Italien, sie studiert, erlebt Affären, Heirat, eine Abtreibung, Mutterschaft. Dabei versucht sie stets, vorgeschriebenen Wegen zu entkommen und macht Schritte in die Freiheit, aber auch Schritte zurück. Während sie immer mehr nach sexueller und intellektueller Befreiung strebt, spürt sie ihre Schönheit und zugleich deren Vergänglichkeit stets als Bürde.

Als rasantes Plädoyer gegen den amerikanischen und globalen Schönheitswahn ist **Erfahrungen eines schönen Mädchens** heute so aktuell wie damals: Der Roman zeigt die Auswirkung von klischeehaften Rollen- und Schönheitsbildern auf das Leben von Frauen – und wie man aus diesen ausbrechen kann.

**Alix Kates Shulman: Erfahrungen eines schönen Mädchens**

Roman | Deutsche Erstausgabe | Auch als E-Book

Originaltitel: *Memoirs of an Ex-Prom Queen* | Aus dem Englischen von Sabine Kray

352 Seiten | Gebunden

ISBN 978-3-7160-2796-7

€ 22,00 [D] | € 22,70 [A]

Erscheint am 20. August 2021

**Presseanfragen bitte an:** Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner | Anne Hildebrandt  
| [anne.hildebrandt@politycki-partner.de](mailto:anne.hildebrandt@politycki-partner.de) | Tel. 040-430 9315-13

»Ein außergewöhnlich guter Roman. Eine Schriftstellerin mit bemerkenswertem Talent, bissigem Witz und scharfem Blick.« Los Angeles Times

## Die Autorin



© Sara Krulwich

**Alix Kates Shulman**, geboren 1932 in Cleveland, ist Autorin von vierzehn Büchern, wobei ihr Debütroman *Erfahrungen eines schönen Mädchens* das erfolgreichste ist. Sie zählt zu den wichtigsten Aktivistinnen der zweiten Welle der amerikanischen Frauenbewegung. 1961 wurde sie Mitglied im Congress for Racial Equality, 1967 im Women's Liberation Movement. Alix Kates Shulman lebt in Manhattan und setzt sich bis heute für Frauenrechte und das Recht auf körperliche Selbstbestimmung ein.

## Die Übersetzerin

**Sabine Kray** wurde 1984 in Göttingen geboren. Sie lebt als Autorin und Übersetzerin mit ihrer Familie in Berlin. 2014 erschien ihr Debütroman *Diamanten Eddie*, 2017 folgte die Streitschrift *Freiheit von der Pille*. Sie übertrug u. a. Nadja Spiegelman und Emma Glass ins Deutsche. Weibliche Themen sind ihr seit vielen Jahren eine Herzensangelegenheit.

## Pressestimmen zu *Erfahrungen eines schönen Mädchens* (versch. Ausgaben)

- »Das Buch, das Amerikas Bewusstsein weckte.« **Vanity Fair**
- »Ein wichtiger Roman, der die Erfahrungen vieler Frauen spiegelt, vor fünfzig Jahren, aber auch heute.« **The Lady, UK**
- »Ein außergewöhnlicher Roman.« **The New York Times**
- »Dieser umwerfende Roman funkelt vor Wut. Ein fesselndes Buch über weibliche Erfahrungen in einer Männerwelt, komisch, zum Schauern, inspirierend.« **Daily Mail**
- »Die Geschichte, mit großem Witz erzählt, erkundet alle Facetten und Klischees, die es mit sich bringt, als schöne Frau aufzuwachsen.« **San Francisco Chronicle**
- »Dieser Roman ist ein gemeines kleines Juwel.« **Cosmopolitan**
- »Traurig und komisch, großartig gebaut und erzählt. Wichtig!« **Newsweek**
- »Eine Heldin, die man liebt und eine Stimme, in der man sich auch heute noch wiederfindet.« **the i paper**

## Fragen an die Autorin

***Erfahrungen eines schönen Mädchens* erzählt von Schönheitszwängen und Rollenklischees. Sie selbst sind eine der wichtigsten Aktivistinnen der amerikanischen Frauenbewegung. Wie kam es dazu, dass Sie dieses Buch schrieben?**

Als 1967 die Frauenbefreiungsbewegung in New York begann, schloss ich mich ihr begeistert an. Eine meiner frühesten feministischen Aktionen, die meinen Roman inspirierte, war die Planung des Protests gegen die jährliche Miss-America-Wahl 1968. Dieser populäre Schönheitswettbewerb zog ein riesiges Fernsehpublikum an, was ihn zu einem idealen Ort machte, um unsere Kritik an Schönheitsstandards, Rassismus, Ausbeutung und vielem mehr einem großen Publikum zu präsentieren. Als wir vor dem Gebäude marschierten, in dem die in Badeanzug gekleideten Kandidatinnen antraten, begann ich, mir einen Roman über eine Highschool-Schönheitskönigin vorzustellen, deren Leben, von der Kindheit bis ins Erwachsenenalter, die vielen Arten und Weisen dramatisieren könnte, auf die Mädchen und Frauen in der vorfeministischen Welt, die wir zu ändern hofften, eingeschränkt und zurückgehalten wurden.

**Ihr Buch gehört zu den ersten und bekanntesten Romanen des Women's Liberation Movement, zur gleichen Zeit entstanden weltbekannte Sachbücher der Bewegung. Wieso haben Sie die Form eines Romans gewählt?**

Erstens habe ich immer Belletristik geschrieben. Das Spiel mit der Sprache, die Integration von Ernstem, Ironischem und Komischem durch Charaktere und Handlung, ist die Art und Weise, wie meine Vorstellungskraft funktioniert, wie ich das Leben sehe. Sachbücher, die ich auch schreibe, verändern die Meinung durch Argumente und Begründungen; Belletristik tut dies, indem sie die Gefühle der Menschen weckt, einschließlich Empathie und Identifikation. Zweitens ist das Erzählen persönlicher Geschichten das Fundament der Frauenbefreiung. Bewusstseinsbildung durch gemeinsame intime Zeugnisse war die äußerst erfolgreiche Technik, mit der die Bewegung ihre Ideen verbreitete. Daher schien es mir passend, mein feministisches Wissen und meine Leidenschaft durch die Geschichte einer Frau zu präsentieren. Wie viele meiner ersten Romane basiert auch dieser auf meinen eigenen Erfahrungen, aber Sashas Geschichte ist größer als meine, sie schildert die Zwangslage vieler – vor allem weißer Frauen aus der Mittelschicht – zu dieser Zeit. Man könnte sagen, *Erfahrungen eines schönen Mädchens* ist, in der denkwürdigen Formulierung des Schriftstellers Wesley Brown, die Autobiografie meiner (feministischen) Fantasie.

**Ihr Roman verhandelt Themen, die vormals in der Literatur tabuisiert waren, wie Vergewaltigung in der Ehe und illegale Abtreibung, und verarbeitet diese in aufwühlenden Szenen. Warum haben Sie sich für eine solch explizite Beschreibung entschieden?**

Das Schweigen über das Leben von Frauen zu brechen war ein entscheidender Schritt, um Frauen als gleichberechtigte Menschen zu sehen. Frauenbefreiungsgruppen hielten gewagte öffentliche Reden über Abtreibung, Vergewaltigung und sexuelle Belästigung, in denen Frauen der Welt von ihren privatesten Erfahrungen erzählten, die lange Zeit in Geheimhaltung und Scham gehüllt waren. Wie bei der #MeToo-Bewegung Jahrzehnte später gab es keinen besseren Weg, die männliche Macht herauszufordern, als Wahrheiten, die lange Zeit stigmatisiert oder verleugnet worden waren, in den öffentlichen Diskurs zu bringen und aufzudecken, wie

verbreitet sie waren. Diese verborgenen Erfahrungen so lebendig und wahrheitsgetreu oder so sardonisch und ironisch wie möglich darzustellen, war die Aufgabe, die ich mir stellte. Während diese Szenen traditionelle Rezensent:innen oft schockierten, schrieben mir Leserinnen, um mir dafür zu danken, dass ich ihre Geschichten erzählte.

**Als Frau, die von der Gesellschaft als überdurchschnittlich schön wahrgenommen wird, leidet Sasha besonders unter der Reduktion auf Äußerlichkeiten und ihr körperliches Erscheinungsbild. Welches Identifikationspotential sehen Sie in der Protagonistin für Generationen, die die 60er und 70er Jahre nicht miterlebt haben?**

Ich denke, das ist eine Frage, die die heutigen Leser:innen beantworten müssen, nicht ich. In vielen westlichen Ländern wurde Vergewaltigung in der Ehe verboten und Abtreibung legalisiert, Schönheitsstandards variieren von einer sozialen Gruppe zur nächsten, und Jungfräulichkeit ist nicht mehr wichtig. Doch trotz dieser und all der anderen Veränderungen, die der Feminismus in den letzten 50 Jahren erreicht hat, glaube ich, dass viele der Demütigungen und Misshandlungen, mit denen Sasha im Roman konfrontiert wird, auch heute noch wüten und die tief verwurzelte Frauenfeindlichkeit und die verzerrten Machtverhältnisse zwischen den Geschlechtern widerspiegeln. Ich fürchte, es wird mehr als nur ein paar Jahrzehnte brauchen, um sie zu ändern.

**Seit Ihr Roman 1972 erschienen ist, sind wir der Gleichberechtigung der Geschlechter und Geschlechtsidentitäten einige Schritte nähergekommen. Welche Veränderungen der letzten 50 Jahre erachten Sie dabei als besonders bedeutsam – und welche als besonders dringlich für die Zukunft?**

Die Errungenschaften und Misserfolge einer Generation bilden die Grundlage für die nächste, und jede Generation wird in eine andere Reihe von Problemen hineingeboren als die, mit denen die vorherige konfrontiert war. Heute gehören Fragen der Umwelt und der zunehmenden Einkommens- und Vermögensunterschiede zu den drängendsten, ebenso wie Fragen der Geschlechteridentität. Für meine Generation war die Ächtung der Geschlechterdiskriminierung in den Bereichen Bildung, Beschäftigung und Bezahlung ein hart erkämpfter Sieg, der die wirtschaftliche Unabhängigkeit und die Lebensmöglichkeiten von Frauen erheblich erweiterte. Doch die Unterdrückung durch Geschlecht, Rassismus und Klasse hält sich hartnäckig. Meiner Generation gelang es durch Beharrlichkeit, die Gesetze zu Abtreibung, Vergewaltigung, sexueller Belästigung und häuslicher Gewalt zu ändern, aber die Zahl der Übergriffe steigt weiter und erfordert erneut Wachsamkeit. Das Einzige, was sich von einer Generation zur nächsten nicht ändert, ist der Imperativ, sich zu organisieren und gemeinsam zu kämpfen.